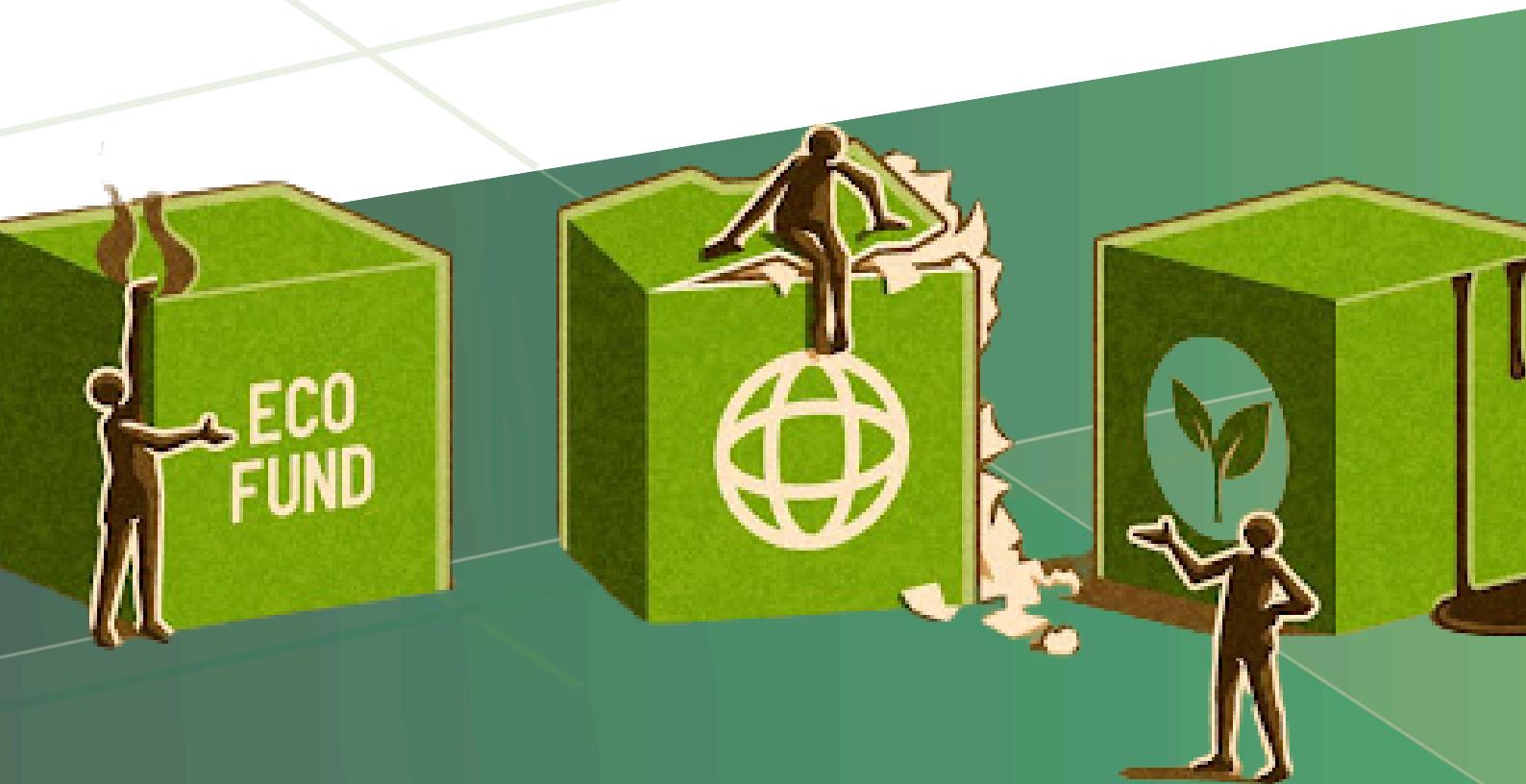




greenguard



Co-funded by  
the European Union



# Leitlinien für nachhaltige Praktiken

Richtlinien für Organisationen, die mit Jugendlichen arbeiten, um den Übergang zu nachhaltigeren Praktiken zu erleichtern

## Dokumentinformationen

Projekt: GreenGuard – Mobilisierung digitaler Lösungen für echten Umweltfortschritt  
Projektkoordinator: Contextos – Cooperativa para o Desenvolvimento e Coesão Social, CRL (Portugal)  
Liefergegenstand: WP2 – A2.4. Richtlinien für Organisationen, die mit jungen Menschen arbeiten, um zu nachhaltigeren Praktiken überzugehen. Output-Leiter: Istituto ad ordinamento universitario Scuola Superiore Carolina Albasio (Italien)  
Beitragende Begünstigte: Contextos – Cooperativa para o Desenvolvimento e Coesão Social, CRL; Youth Power Germany EV (Deutschland); Pannonia Consulting D.O.O. (Kroatien)

## Dokumentverlauf

Datum: 31-03-2025 Versionsnummer: v.01 Lieferbare Version und Änderungen: 1. Version

## Anerkennung und Haftungsausschluss

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Agência Nacional Erasmus+ Juventude/Desporto e Corpo Europeu de Solidariedade de Portugal wider. Weder die Europäische Union noch Agência Nacional Erasmus+ Juventude/Desporto e Corpo Europeu de Solidariedade de Portugal können dafür verantwortlich gemacht werden.

## Urheberrechtshinweis



Dieses Werk ist unter der Creative Commons Attribution-Non-commercial 4.0 International License lizenziert. Sie dürfen das Material für nichtkommerzielle Zwecke kopieren, weitergeben, bearbeiten und verwenden, solange:

- Namensnennung: Sie müssen die Urheberschaft angeben, einen Link zur Lizenz angeben und etwaige Änderungen angeben. Dies ist in angemessener Weise möglich, jedoch nicht in einer Weise, die darauf schließen lässt, dass Right to Remain Sie oder Ihre Nutzung unterstützt.
- Nicht-kommerzielle Nutzung: Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke verwenden.



# Inhalt

## Seite

02	Projektzusammenfassung	07	Leitfaden: Wie können Organisationen helfen?
03	Partnerinstitutionen	10	Praktische Richtlinien und Tools
04	Was ist Greenwashing?	11	Nachhaltiges Wasser
05	Greenwashing-Index	14	Energie: Treiben Sie die Zukunft an!
06	Welche Auswirkungen hat Greenwashing auf die Jugend?	15	Verringern Sie den Fußabdruck
		17	Abfall und Biodiversität



# Projekt Zusammenfassung

## Mobilisierung der Jugend gegen Greenwashing Digitale Tools und Bildung für authentische Nachhaltigkeit



### Vision

Jugendliche und Jugendarbeiter sollen befähigt werden, sich kritisch mit ökologischer Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen, indem Bewusstsein, Wissen und Werkzeuge gefördert werden, um Greenwashing in ganz Europa entgegenzuwirken.



### Mission

Junge Menschen und Organisationen mit praktischen digitalen Werkzeugen, informeller Bildung und Richtlinien auszustatten, die die Authentizität der Umwelt und eine verantwortungsvolle Bürgerbeteiligung fördern.



### Ziele

#### Ermächtigen

#### Jugendliche und Jugendarbeiter

durch hochwertige nicht-formale Bildung, um Greenwashing zu erkennen und entgegenzuwirken.

#### Erstellen und verbreiten

**Leitlinien für Organisationen und Jugendarbeiter**  
nachhaltige Praktiken zu übernehmen und Greenwashing zu verhindern.

#### Entwickeln

#### benutzerfreundliche digitale Tools

einschließlich einer mobilen App und einer eLearning-Plattform, um Umweltaktivismus zu unterstützen.

# Partner Institutionen



Koordinator

**Contextos**



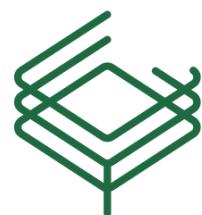
**Instituto  
Universitario Carolina  
Albasio**



**Youth Power  
Germany e.V.**



**Pannonia  
Consulting**



greenguard

# Was ist Greenwashing?

---

## **Greenwashing | grünwaschen (Verb)**

Greenwashing ist eine irreführende Praxis, bei der Unternehmen ihre Produkte, Dienstleistungen oder ihren Betrieb als umweltfreundlich darstellen, oft durch vage Sprache, irreführende Bilder oder unbestätigte Behauptungen. Ziel ist es, einen falschen Eindruck von Nachhaltigkeit zu erwecken, schädliche Praktiken zu verschleiern und das Vertrauen der Verbraucher, die Umweltintegrität und die echte Rechenschaftspflicht zu untergraben.





# Greenwashing Index

Der im Rahmen des GreenGuard-Projekts entwickelte Greenwashing-Index bewertet die Authentizität von Umweltaussagen in Kroatien, Deutschland, Italien und Portugal anhand von sechs Kriterien: Klarheit, Zertifizierungen, Übereinstimmung mit der Praxis, Transparenz, Konsistenz und Lebenszyklusbetrachtung.

Die Ergebnisse zeigen, dass viele Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Energie und Konsumgüter, vage oder irreführende Nachhaltigkeitsbotschaften präsentieren. Diese stehen oft im Widerspruch zu ihren tatsächlichen Geschäftstätigkeiten und deuten auf weit verbreitetes Greenwashing hin.

Besonders betroffen sind Jugendliche, die von Verwirrung, Umweltangst und sinkendem Vertrauen in die Umweltkommunikation berichten. Der Index unterstreicht die Notwendigkeit von Regulierung, Validierung durch Dritte und Bildungsinstrumenten, um informierte und nachhaltige Entscheidungen zu unterstützen.

## Ländervergleich

Land	Schwerpunktsektoren *	Gesamtpunktzahl	Hauptschwächen	Auswirkungen des Jugendfonds
<b>Kroatien</b>	Energie	<b>Niedrig</b>	Mangelnde Transparenz, Inkonsistenz, mangelnde Lebenszyklusbetrachtung	Hohe Umweltangst, geringes Markenvertrauen
<b>Deutschland</b>	Automobilenergie	<b>Medium</b>	Doppelstrategie, zukunftsorientierte Ansprüche ohne sofortige Maßnahmen	Verwirrung, moderate Verhaltensänderung
<b>Italien</b>	Beratung	<b>Medium</b>	Keine Zertifizierungen durch Dritte, Mangel an messbaren Ergebnissen	Hohe emotionale Belastung, Forderung nach Transparenz
<b>Portugal</b>	Konsumgüter Luftfahrt	<b>Hoch</b>	Irreführende Behauptungen zur biologischen Abbaubarkeit, ungleichmäßige Abdeckung des Lebenszyklus	Weit verbreitetes Öko-Schuldgefühl, Kritik an vagen Behauptungen

\* Die dargestellten Sektoren beziehen sich auf die Fallstudien, die zur Prüfung der Anwendung des Greenwashing-Index ausgewählt wurden. Die Veröffentlichung des Greenwashing Index ist verfügbar unter <https://zenodo.org/records/15592402>

# Wie funktioniert Greenwashing

## Auswirkungen auf die Jugend?



### Auswirkungen auf die psychische Gesundheit

Viele junge Menschen berichten von Stress, Angst und Schuldgefühlen, wenn sie mit irreführenden Nachhaltigkeitsaussagen konfrontiert werden.

### Skepsis der Verbraucher

Jugendliche sind sich zunehmend irreführender Marketingmaßnahmen bewusst. Irreführende Umweltbotschaften mindern das Vertrauen in Marken und verhindern nachhaltiges Verhalten.

### Verhaltensänderungen

Junge Verbraucher passen als Reaktion auf Greenwashing ihre Gewohnheiten an: Sie werden wälderischer, stellen eigene Recherchen an und fordern von den Marken Verantwortlichkeit und Transparenz.





# RICHTLINIEN:

## Wie können Organisationen helfen?

**Etablierung transparenter und nachvollziehbarer Praktiken**

**Klarheit in der Kommunikation:**  
Stellen Sie sicher, dass alle Nachhaltigkeitsaussagen klar, spezifisch und überprüfbar sind, um Greenwashing zu vermeiden.

**Zertifizierungen durch Dritte:**  
Nutzen Sie anerkannte Umweltzertifizierungen, um Ihre Nachhaltigkeitsbemühungen zu bestätigen.

**Lebenszyklusanalyse:**  
Berücksichtigen Sie die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen während ihres gesamten Lebenszyklus.



# RICHTLINIEN: Wie können Organisationen helfen?

**Jugendliche in  
Entscheidung  
sprozesse  
einbeziehen**

- **Partizipative Ansätze:** Beziehen Sie junge Menschen in die Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen ein.
- **Feedback-Mechanismen:** Schaffen Sie Kanäle, über die Jugendliche Input und Feedback zu Organisationspraktiken geben können.

**Integrieren Sie  
Nachhaltigkeit in die  
Unternehmenskultur**

- **Bildung und Ausbildung:** Bieten Sie Mitarbeitern und jugendlichen Teilnehmern Nachhaltigkeitsschulungen an.
- **Nachhaltiger Betrieb:** Setzen Sie im täglichen Betrieb umweltfreundliche Praktiken ein, beispielsweise durch Abfallreduzierung und Energieeinsparung.



# RICHTLINIEN: Wie können Organisationen helfen?

**Fördern Sie die  
Zusammenarbeit  
in der Community  
und im Netzwerk**

- **Partnerschaften:** Arbeiten Sie mit anderen Organisationen, Schulen und Gemeindegruppen zusammen, um die Nachhaltigkeitsbemühungen zu verstärken.
- **Ressourcen teilen:** Tauschen Sie bewährte Verfahren und Ressourcen aus, um gemeinsame Kapazitäten für Nachhaltigkeit aufzubauen.



## Externe Ressourcen für Jugendpartizipation und Nachhaltigkeit

### Toolkit für sinnvolle Jugendbeteiligung – UNESCO

[https://www.unesco.org/sdg4education\\_2030/en/knowledge-hub/meaningful-youth-participation-practical-toolkit](https://www.unesco.org/sdg4education_2030/en/knowledge-hub/meaningful-youth-participation-practical-toolkit)

### T-Kit 13: Nachhaltigkeit und Jugendarbeit – Europarat und Europäische Kommission

<https://pjp-eu.coe.int/en/web/youth-partnership/-/t-kit-13-sustainability-and-youth-work>

# Praktisch Richtlinien & Tools

---

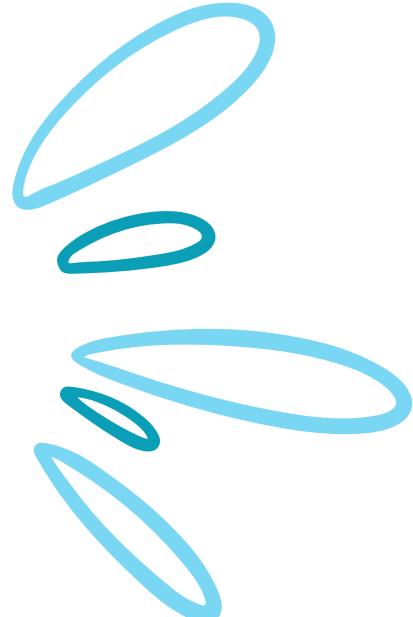
## Für Jugendorganisationen

Die folgenden Seiten zielen darauf ab, Jugendorganisationen praktische Richtlinien an die Hand zu geben, die leicht umsetzbar und alltagstauglich sind, um umweltbewusster zu handeln und gleichzeitig das Bewusstsein für tatsächlich nachhaltige Praktiken zu schärfen, die dabei helfen, Greenwashing von wirklich ökologisch nachhaltigen Maßnahmen zu unterscheiden.



**Neben den Richtlinien finden Sie druckbare, spielerische Tools zur Implementierung und Bewertung der nachhaltigen Praktiken Ihrer Organisation und Ihrer Person!**

# Nachhaltig Wasser



## Bewusstsein für nachhaltigen Wasserverbrauch schaffen: Aufklärung und Stärkung der Jugend

Wasser ist die Essenz des Lebens. Angesichts der wachsenden Besorgnis über Klimawandel, Umweltverschmutzung und Übernutzung ist es entscheidend, dass junge Menschen den Wert von Wasser verstehen und verantwortungsvoll damit umgehen. Jugendorganisationen spielen eine wichtige Rolle bei der Aufklärung und Mobilisierung der nächsten Generation wasserbewusster Bürger.

### Tipps und Tricks für Organisationen

#### Sensibilisieren Sie in Ihren Bildungsprogrammen für Wasserthemen

Machen Sie Jugendliche durch erfahrungsbasierte Lernaktivitäten, Geschichtenerzählen und projektbasierte Ansätze mit dem Wasserkreislauf, der globalen Wasserkrise und lokalen Naturschutzproblemen vertraut.

#### Lassen Sie Ihren Worten Taten folgen: Überprüfen und verbessern Sie Ihre eigenen Praktiken

Bewerten Sie den Wasserverbrauch in Ihrem Büro oder an Ihren Veranstaltungsorten. Installieren Sie Wasserhähne mit geringem Durchfluss, nutzen Sie Regenwasser für die Gartenarbeit und vermeiden Sie Wasser aus Plastikflaschen. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und präsentieren Sie Ihre wassersparenden Maßnahmen in Ihrer Nachhaltigkeitskommunikation.

#### Zusammenarbeit mit lokalen Experten und Behörden

Laden Sie Gastredner von Umwelt-NGOs oder Wasserversorgungsunternehmen ein, um Vorträge zu halten oder Exkursionen vor Ort zu leiten. Konzipieren Sie gemeinsam mit Wissenschaftlern oder Ingenieuren Workshops, um die Lücke zwischen technischem Wissen und jugendgerechtem Lernen zu schließen.

#### Junge Führungskräfte stärken

Schaffen Sie Mentoring-Möglichkeiten und Führungsprogramme, in denen junge Menschen eigene Wasserschutzprojekte entwickeln und umsetzen können. Bieten Sie Startkapital, Sichtbarkeit und Unterstützung, um ihnen zu helfen, ihre Ideen lokal oder sogar grenzüberschreitend zu verbreiten.

### Gute Praktiken

#### Bildung für das Klima: Wassersparende Gewohnheiten

Diese EU-Initiative ermutigt Schüler und Lehrer, sich über Praktiken zur Wassereinsparung auszutauschen. Ziel ist es, durch gesellschaftliches Engagement und Peer-Learning lebenslange Gewohnheiten zur Wassereinsparung zu vermitteln.

<https://education-for-climate.ec.europa.eu/community/saving-water-habits/topics>



### Lehrvideos

#### „Europas Wasserkrise: 4 Lösungen“

Dieses Video skizziert die dringendsten Wasserprobleme in Europa und präsentiert umsetzbare Lösungen auf individueller und politischer Ebene.

<https://www.youtube.com/watch?v=xWAbEEmfFjg>



# Tracker: Wasser Erhaltung

## Tägliche Tracking-Tabelle

Ein wöchentliches Protokoll mit häufigen Wassersparmaßnahmen. Jede Maßnahme erhält ein Häkchen oder eine Punktzahl (1–5), um zu bewerten, wie oft und wie gut sie umgesetzt wurde. Markieren Sie jede abgeschlossene Maßnahme mit einem Häkchen (✓) oder lassen Sie das Feld leer, wenn Sie sie nicht durchgeführt haben.

**Name:**

**Org.:**

**Woche:**

<b>TAG</b>	<b>Wasserhahn beim Zähneputzen zugedreht</b>	<b>&lt;5 Minuten geduscht</b>	<b>Wiederverwendetes Grauwasser</b>	<b>Vermeiden Sie Flaschenwasser</b>	<b>Gemeldete / behobene Lecks</b>	<b>Aktionen insgesamt</b>
<b>MONTAG</b>						
<b>DIENSTAG</b>						
<b>MITTWOCH</b>						
<b>DONNERSTAG</b>						
<b>FREITAG</b>						
<b>SAMSTAG</b>						
<b>SONNTAG</b>						

Gesamt für die Woche: \_\_\_ / 35

Rückblick: Was war Ihre größte Herausforderung in dieser Woche? Was sind Ihre Wasserziele für die nächste Woche?

- 17 Wöchentliche Schwerpunktthemen (optional)
- Woche 1: Wasserverbrauch im Badezimmer  
 Woche 2: Wasser- und Lebensmittelauswahl  
 Woche 3: Wasser in der Schule/am Arbeitsplatz  
 Woche 4: Auswirkungen auf die Gemeinschaft

### Reflexionsfragen

- Welche neue wassersparende Vorgehensweise haben Sie diese Woche ausprobiert?
- Wie kann ich meine Freunde oder Familie dazu bringen, sich für den Wasserschutz zu engagieren?
- Welches wasserbezogene Problem in meiner Gemeinde erfordert mehr Aufmerksamkeit?

### Gruppen-Herausforderungsmodus (für Organisationen)

Erstellen Sie eine Bestenliste oder ein gemeinsames Dashboard, wo Jugendgruppen Folgendes tun können:

- Wöchentliche Gesamtsummen gemeinsam protokollieren
- Teilen Sie Erfolgsgeschichten und Verbesserungstipps
- Feiern Sie kleine Erfolge mit monatlicher Anerkennung oder Abzeichen

### Beispielkategorien:

- „Sparer mit größter Verbesserung“
- „Top-Teamwirkung“
- „Kreative Sensibilisierungskampagne“

# Energie: Leistung die Zukunft!

## Aufklärung und Befähigung junger Menschen zur nachhaltigen Energienutzung

Energie treibt alles an, was wir tun: vom Aufladen von Telefonen bis zum Heizen von Häusern!

Doch Klimawandel, Luftverschmutzung und Ressourcenerschöpfung hängen alle mit unserer Energiewahl zusammen.

**Aus diesem Grund kommt jungen Menschen bei der Gestaltung einer nachhaltigeren Energiezukunft eine entscheidende Rolle zu!**

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und wecken Sie ein Bewusstsein für Energie!



### Integrieren Sie Energiethemen in Ihre Programme

Organisieren Sie Workshops oder Spiele, die Energiequellen, Verbrauchsmuster und den persönlichen Energieverbrauch erforschen. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihren eigenen Energieverbrauch zu verfolgen und zu reduzieren.

### Machen Sie Ihren Raum energieeffizient

Steigen Sie auf LED-Beleuchtung um, verwenden Sie Steckdosenleisten, um Phantomenergie zu vermeiden, und installieren Sie Zeitschaltuhren oder Sensoren zur Steuerung von Heizung und Beleuchtung in Gemeinschaftsbereichen.

### Energieherausforderungen für Gastgeber

Starten Sie eine einmonatige Kampagne, bei der Jugendliche darum wetteifern, den Energieverbrauch ihres Zuhause oder ihrer Schule zu senken. Dabei erhalten sie Updates und Belohnungen.

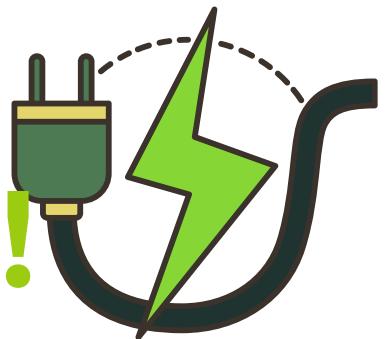
### Laden Sie lokale Experten ein

Arbeiten Sie mit Ingenieuren, Architekten oder Startups im Bereich erneuerbare Energien zusammen, um interaktive Sitzungen oder Führungen durch Solarparks und umweltfreundliche Gebäude durchzuführen.

### Unterstützen Sie von Jugendlichen geleitete Innovationen

Richten Sie ein „Labor für grüne Energie“ ein, in dem junge Menschen Ideen austauschen oder sogar Prototypen für Energiesparlösungen entwickeln können.

# Energie Untersuchung!



IST IHR RAUM ENERGIESPAREN D?	WORAUF SOLLTEN SIE ACHTEN?	JA	NEI N	AKTIONSB EDARF
<b>Beleuchtung</b>	Ist das Licht in leeren Räumen ausgeschaltet?			
	Werden LEDs anstelle der alten Glühbirnen verwendet?			
<b>Elektronik</b>	Werden Geräte ausgeschaltet, wenn sie nicht verwendet werden?			
	Werden Steckdosenleisten für Technikgruppen verwendet?			
<b>Heizung</b>	Wird die Heizung/Kühlung effizient genutzt (nicht zu heiß/zu kalt)?			
	Sind Fenster und Türen richtig abgedichtet?			
<b>Bewusstsein</b>	Kennen die Leute grundlegende Energiespartipps?			
	Sind Plakate oder Erinnerungsstücke sichtbar?			
<b>Sendungsver folgung</b>	Wird der Energieverbrauch aufgezeichnet oder überprüft?			

## Was als Nächstes zu tun ist:

### Zählen Sie Ihre JA-Antworten:

6–8 → Du bist energiebewusst! Mach weiter so und teile Tipps.

3–5 → Guter Start – suchen Sie nach schnellen Erfolgen, um sich zu verbessern.

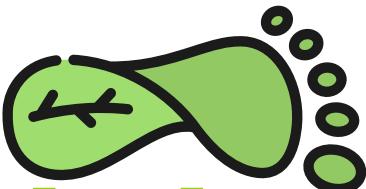
0–2 → Zeit, sich zusammenzutun und aktiv zu werden!

### Wählen Sie 2 erforderliche Aktionen und erstellen Sie einen Miniplan

(„Erinnerungsschilder zum Ausschalten des Lichts anbringen“).

**Teilen Sie die Ergebnisse mit Ihrer Gruppe oder Ihrem Lehrer und überprüfen Sie sie nächsten Monat erneut!**

# Untere der Fußabdruck!



## Aufklärung und Befähigung junger Menschen zur nachhaltigen Energienutzung

Unsere täglichen Entscheidungen – wie wir uns bewegen, essen, treffen und sogar sauber machen – können die Luft verschmutzen oder zu ihrer Reinigung beitragen. Gute Nachrichten: Jugendorganisationen können echte Veränderungen bewirken, wenn es darum geht, die Luftqualität zu verbessern und den CO2-Ausstoß zu senken. Und dafür braucht es weder ein riesiges Budget noch einen naturwissenschaftlichen Abschluss: nur kleine, kluge Entscheidungen, die sich summieren.

### Jeder kleine Schritt zählt!



Du musst nicht alles perfekt machen: Fang einfach mit dem ersten Schritt an! Und lade andere ein, mitzumachen! Wenn wir zeigen, dass uns saubere Luft und ein gesunder Planet am Herzen liegen, werden andere deinen Schritten folgen!

Gehen Sie zu Fuß, fahren Sie mit dem Fahrrad oder nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, anstatt das Auto zu benutzen

#### einige Ihrer persönlichen Treffen oder Veranstaltungen online stellen

Planen Sie Aktivitäten in der Nähe Ihres Zuhause oder fördern Sie Fahrgemeinschaften

#### Servieren Sie während Ihrer Veranstaltungen lokale, pflanzliche Mahlzeiten

Öffnen Sie oft die Fenster und bringen Sie Pflanzen in Ihren Raum

#### Wählen Sie ungiftige, umweltfreundliche Reinigungsprodukte

Schalten Sie Lichter, Laptops und Geräte aus, wenn sie nicht verwendet werden

#### Verzichten Sie auf Papier: Reduzieren Sie Papiermüll und vermeiden Sie Emissionen

Öffnen Sie oft die Fenster und bringen Sie Pflanzen in Ihren Raum

#### Wählen Sie langlebige, regionale und verpackungssarme Produkte

Bäume pflanzen oder an Wiederaufforstungsprojekten teilnehmen

# Grün Checkliste für die Beschaffung

Diese Checkliste soll Jugendorganisationen dabei unterstützen, ihre Einkaufspraktiken an den Grundsätzen der ökologischen Nachhaltigkeit auszurichten. Sie soll zu durchdachten und verantwortungsvollen Entscheidungen anregen, die den ökologischen Fußabdruck reduzieren, ethische und nachhaltige Lieferketten fördern und ökologisches Denken in alle Beschaffungsebenen integrieren.

## Allgemeine Grundsätze

- Ist das Produkt oder die Dienstleistung wirklich notwendig?
- Können Sie es vor dem Kauf wiederverwenden, reparieren oder weitergeben?
- Haben Sie lokalen und ethischen Lieferanten den Vorzug gegeben?
- Halten sich die Lieferanten an die Standards für Umwelt- und Sozialverantwortung?

## Dienstleistungsbeschaffung (z. B. Druck, Catering)

- Ist der Dienstleister für nachhaltiges Wirtschaften zertifiziert?
- Beim Catering: Wird Wert auf pflanzliche, saisonale und regionale Zutaten gelegt?
- Für Veranstaltungsorte: Sind Energiesparsysteme, Abfallreduzierung und barrierefreie Infrastruktur vorhanden?

## Überlegungen auf Produktebene

- Besteht das Produkt aus recycelten oder erneuerbaren Materialien?
- Verfügt es über glaubwürdige Öko-Siegel (z. B. EU-Umweltzeichen, FSC, Cradle to Cradle)?
- Ist das Produkt langlebig, wiederverwendbar oder reparierbar?
- Gibt es einen klaren Plan für das Ende der Lebensdauer (Recycling, Rücknahmesystem, biologische Abbaubarkeit)?
- Nimmt der Lieferant gebrauchte Artikel zurück oder bietet er Recyclingprogramme an?
- Wird die Verpackung vermieden oder minimiert bzw. ist sie recycelbar?

## Überwachung und Berichterstattung

- Gibt es eine Methode zur Dokumentation und Nachverfolgung umweltfreundlicher Beschaffungspraktiken?
- Sind Lieferanten verpflichtet, über Nachhaltigkeitskriterien zu berichten?
- Kann Ihre Beschaffung in die Umweltberichterstattung Ihres Unternehmens einbezogen werden?

## Energie und Technologie

- Verfügt das Gerät über Energieeffizienz-Zertifizierungen (z. B. Energy Star, EU-Energielabel)?
- Werden digitale Tools oder Cloud-Dienste auf grünen Servern oder CO2-neutralen Plattformen gehostet?
- Gibt es einen Plan, Geräte nach Möglichkeit mit erneuerbarer Energie zu betreiben?

## Tipps zur Umsetzung

Integrieren Sie diese Checkliste in Ihre interne Beschaffungspolitik



Wenden Sie es bei Vorabgenehmigungsverfahren für Käufe oder Verträge an



Zusammenarbeit mit Partnern, Trainern und Dienstleistern



Sensibilisierung der Mitarbeiter und Freiwilligen



Umweltkriterien in Ausschreibungen und Anfragen einbeziehen

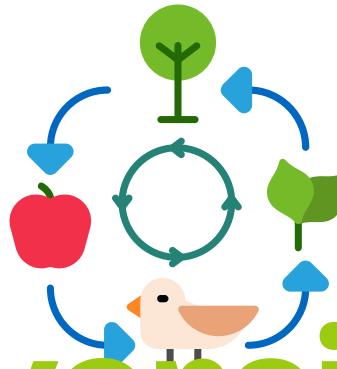


Verfolgen Sie Ihren Fortschritt und Ihre Wirkung

## Logistik und Lieferung

- Wird das Produkt lokal oder regional bezogen, um die Emissionen zu minimieren?
- Gibt es die Möglichkeit einer Sammel- oder emissionsarmen Lieferung?
- Wird umweltfreundliches Reisen bei der persönlichen Lieferung oder beim Transport priorisiert?

# Abfall & Biodiversität



## Stärkung von Jugendorganisationen: Bewusstsein und Maßnahmen zur Abfallreduzierung und Förderung der Biodiversität

Biodiversität und Abfall hängen eng zusammen. Müll in der Natur schadet Tieren, verschmutzt Wasser und Boden und zerstört Lebensräume. Selbst Lebensmittelabfälle bedeuten Verschwendungen von Wasser, Land und Energie. Jeder weggeworfene Gegenstand beeinflusst Ökosysteme und unsere Zukunft.

### Was Sie tun können

Jugendorganisationen können mit gutem Beispiel vorangehen und verantwortungsvolles Verhalten fördern:

#### Essensauswahl

- Verwenden Sie wiederverwendbare Flaschen, Taschen und Besteck
- Kaufen Sie regional, saisonal und biologisch
- Mahlzeiten planen, Reste reduzieren, Abfälle kompostieren

#### Intelligenter Verbrauch

- Reparieren, wiederverwenden und Verpackungen reduzieren
- Vermeiden Sie Fast Fashion: Tauschen oder Secondhand kaufen!
- Wählen Sie Naturfasern, um Mikroplastik zu reduzieren

#### Ökologisierung des Büros

- Digitalisieren Sie, verwenden Sie Verbrauchsmaterial wieder und trennen Sie Abfälle
- Veranstalten Sie Öko-Tauschveranstaltungen und Upcycling-Herausforderungen
- Verwenden Sie einheimische Pflanzen und umweltfreundliche Reinigungsmittel
- Kompostieren Sie Essensreste und reduzieren Sie Verpackungen
- Feiern Sie die lokale Artenvielfalt mit monatlichen Spotlights

# Abfallprotokoll

## Tracker



Verfolgen und  
reduzieren  
Sie  
Büroabfälle –  
Woche für  
Woche!

Woche: \_\_\_\_\_

♻ RECYCLEBARER ABFALL	MEIN	DI	HEIRATEN	SAMMELN	FR	SA	SONNE
📄 Papier							
📦 Kartons/Kartons							
🥤 Plastik (Flaschen, Verpackungen)							
⾦ Metall (Dosen, Folie usw.)							
🪵 Glas (Flaschen, Gläser)							
👉 Essensreste zum Kompostieren (z.B. Obstschalen)							

Insgesamt RECYCLEBAR: \_\_\_\_\_

✗ NICHT RECYCLEBAR	MEIN	DI	HEIRATEN	SAMMELN	FR	SA	SONNE
👉 Nicht kompostierbare Lebensmittelabfälle (und Lebensmittelreste, die nicht kompostiert wurden)							
👉 Lebensmittelverpackungen und Einwegbecher/-utensilien							
👉 Sonstige Abfälle (gemischt oder unbekannt)							

Gesamt ✗ NICHT RECYCLEBAR: \_\_\_\_\_

### Anwendungsvorschläge:

- Wiegen oder zählen Sie die Gegenstände in Ihren Abfallbehältern, um die Mengen zu schätzen.
- Fügen Sie bei Bedarf Zeilen für bestimmte Elemente hinzu.
- Denken Sie wöchentlich über häufige Abfallarten, Bereiche zur Reduzierung und Verbesserungen bei der Abfalltrennung nach.
- Verfolgen Sie den Fortschritt über mehrere Wochen und setzen Sie sich Ziele (z. B. maximal 5 Plastikgegenstände).
- Markieren Sie wiederverwendete oder wiederhergestellte Artikel unter „👉 Wiederverwendete oder vor dem Abfall gerettete Artikel“.



greenguard



Co-funded by  
the European Union

## Richtlinien für nachhaltige Praktiken

Richtlinien für Organisationen in der Jugendarbeit  
zum Übergang zu nachhaltigeren Praktiken